Revell 1/72 Focke-Wulf Fw 200 Condor (The Scourge Of The Atlantic) #H-204

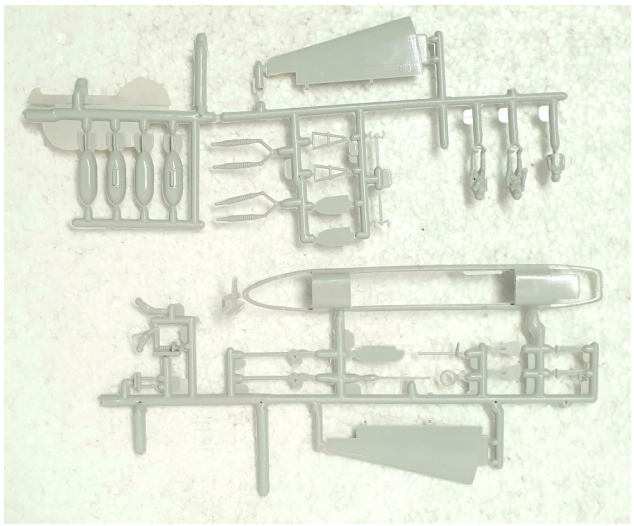
Kurzes Fw 200 Condor Intro!

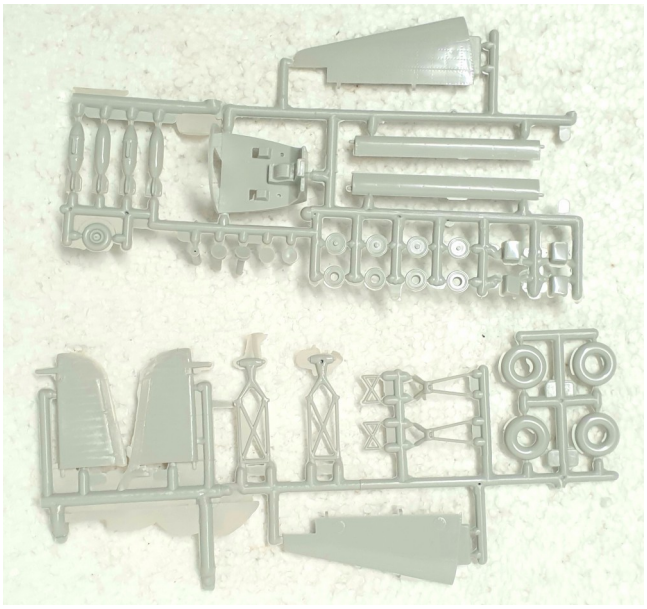
Die Focke-Wulf Fw 200 „Condor“ war ein viermotoriges deutsches Langstreckenflugzeug, das ursprünglich als Verkehrsflugzeug entwickelt wurde. Sie flog erstmals 1937 und war das erste Flugzeug, das nonstop von Berlin nach New York fliegen konnte. Die Spannweite betrug 32,85 Meter, die Länge 23,45 Meter. Angetrieben wurde sie von vier BMW 132 H-Motoren mit je etwa 720 PS, was ihr eine Höchstgeschwindigkeit von rund 360 km/h ermöglichte.
Die Reichweite lag bei etwa 3.600 Kilometern, mit Zusatztanks auch deutlich mehr. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Fw 200 militärisch als Seefernaufklärer und Bomber eingesetzt, insbesondere zur Bekämpfung alliierter Geleitzüge über dem Atlantik. Die Fw 200 konnte bis zu 2.100 kg Bomben tragen und war mit MG 15-Maschinengewehren bewaffnet.
Trotz ihrer zivilen Ursprünge war sie für militärische Belastungen nicht ideal und litt unter strukturellen Schwächen bei harter Beanspruchung. Ihre Einsätze wurden mit zunehmender alliierter Lufthoheit gefährlicher. Insgesamt wurden etwa 276 Maschinen gebaut. Die Fw 200 gilt als technisches Meisterwerk ihrer Zeit und war ein Symbol deutscher Luftfahrttechnik der 1930er Jahre.

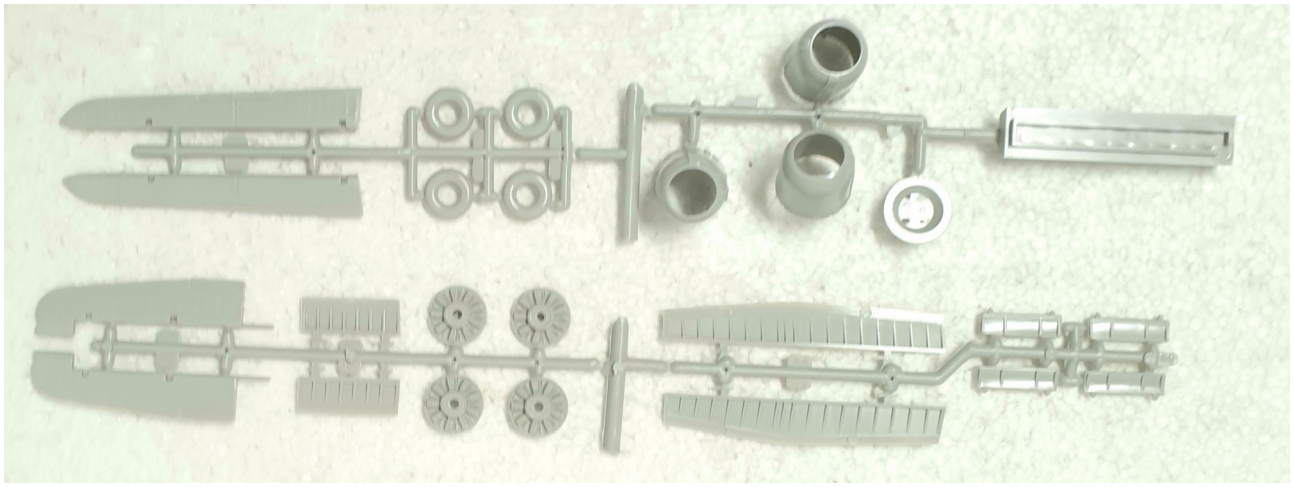
Box-Art/Verpackung
In der Stülpbox befinden sich sechs hellgraue und ein klarer Spritzling. Zusätzlich sind eine beidseitig bedruckte, schwarz-weiße Bauanleitung, ein Decal-Bogen und eine deutsche Übersetzung der Bauanleitung enthalten. Auf der Box-Art sind zwei Condors auf Patrouille über dem Meer zu sehen. Eine sehr schöne und energiegeladene Szene!

Die Spritzlinge

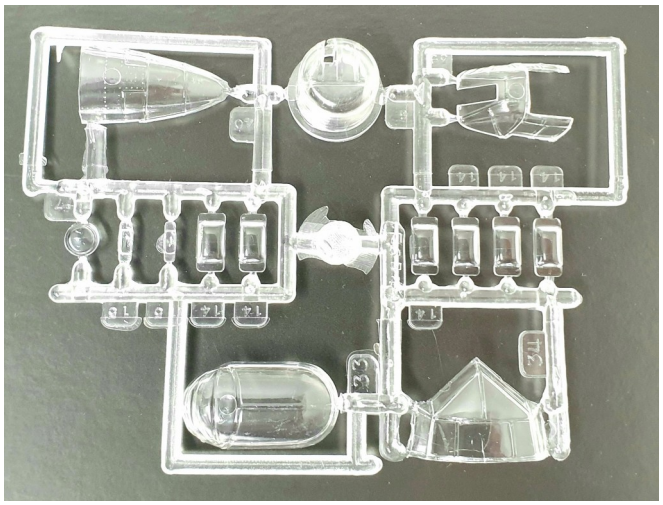
Den Spritzlingen sieht man das Alter an, das sie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Bausatzes vor rund 40 Jahren hatten. Es gibt extrem viel Fischhaut und Grate, die es zu entfernen gilt. Die Teile sind recht einfach gestaltet, das Cockpit verfügt nur über eine rudimentäre Einrichtung und die Nieten auf den Flügeln und dem Rumpf sind sehr prominent dargestellt. Die Motoren sind nur angedeutet, was damals halt so üblich war. Alles in allem ist die Anzahl der Teile für eine so große Maschine übersichtlich.





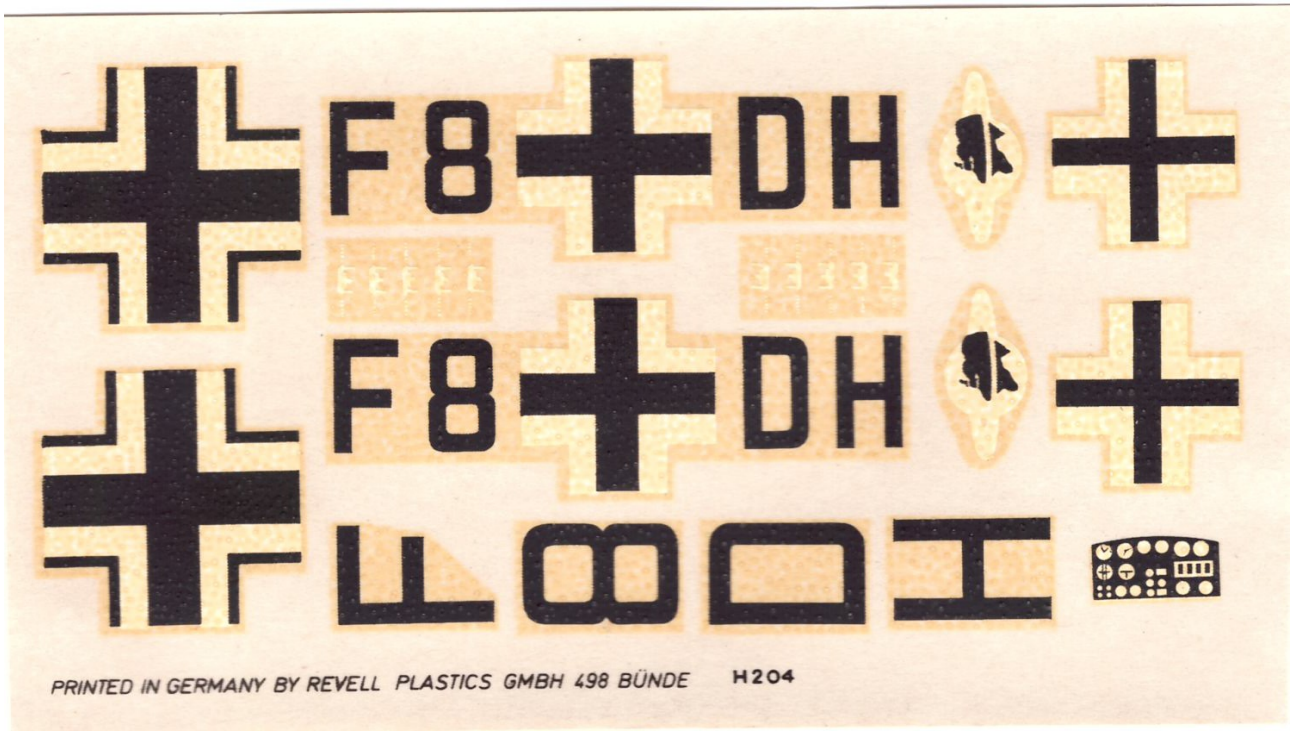


Klarsichtteile



Die Klarsichtteile sind ordentlich massiv, würde ich sagen. Dafür sind sie aber nicht trüb oder verzogen. Die Verstrebungen sind meiner Meinung nach auch sehr dick geraten, dafür gibt es aber einige filigrane Nietereihen, die das Ganze wieder aufwerten.

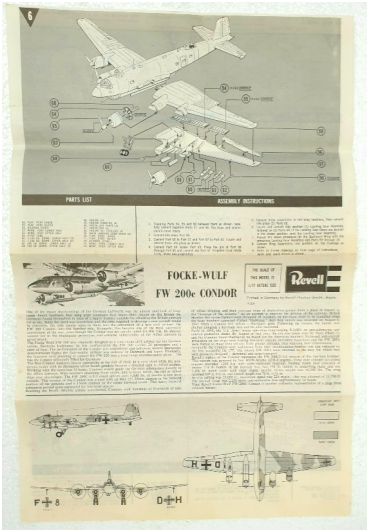
Decals

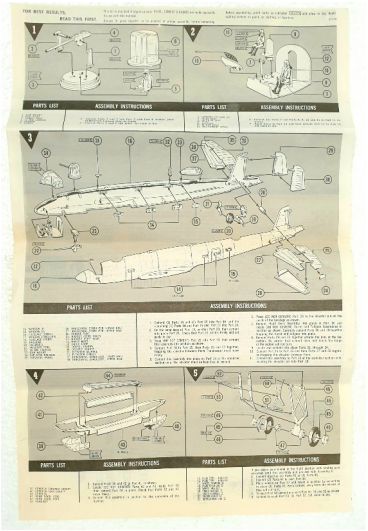


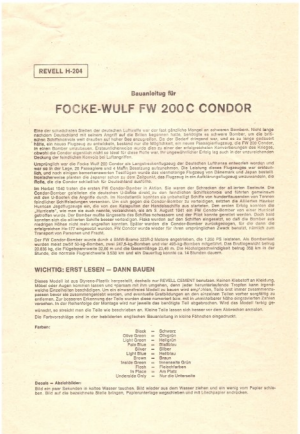
Die Decals stammen direkt von Revell. Sie haben die Zeit nicht ganz so gut überstanden. Ein relativ starker Gelbstich zeigt sich sowohl auf dem Trägerfilm als auch auf den weißen Bereichen.

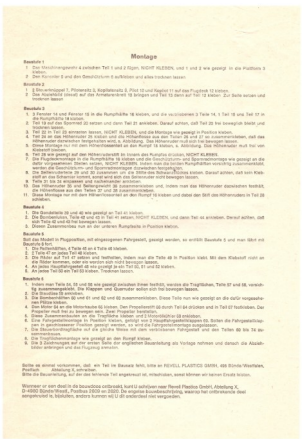
Bauanleitung

Die Bauanleitung ist schwarz-weiß gedruckt und hat ein ungewöhnliches Hochkant-Format. Insgesamt sechs sehr übersichtliche Baustufen führen zum fertigen Modell. Nach Schritt 6 gibt es Informationen über das Flugzeug sowie über die Position der Decals und die Bemalung. Bei der Bemalung muss man sich mit Schraffuren der jeweiligen Flächen begnügen. Während des Baus gibt es für die anderen zu bemalenden Teile jeweils ein Hinweisfähnchen, da sollte man gut aufpassen. :) Zusätzlich gibt es einen weiteren DIN-A4-Zettel mit der deutschen Übersetzung der Bauanleitung.









Fazit

„Oldie but goldie“ kann man hier sagen, denn es handelt sich um eine sehr ikonische Maschine der Flugzeuggeschichte. Ursprünglich als Passagiermaschine konzipiert, wurde sie dann in den Krieg gepresst. Es ist ein einfaches Modell, das auch für Anfänger geeignet ist. Wer sich ein Stück Geschichte in die Vitrine stellen möchte, kommt an diesem Bausatz nicht vorbei. Zum Sammeln ist er viel zu schade! :)

Rating: 9 von 10